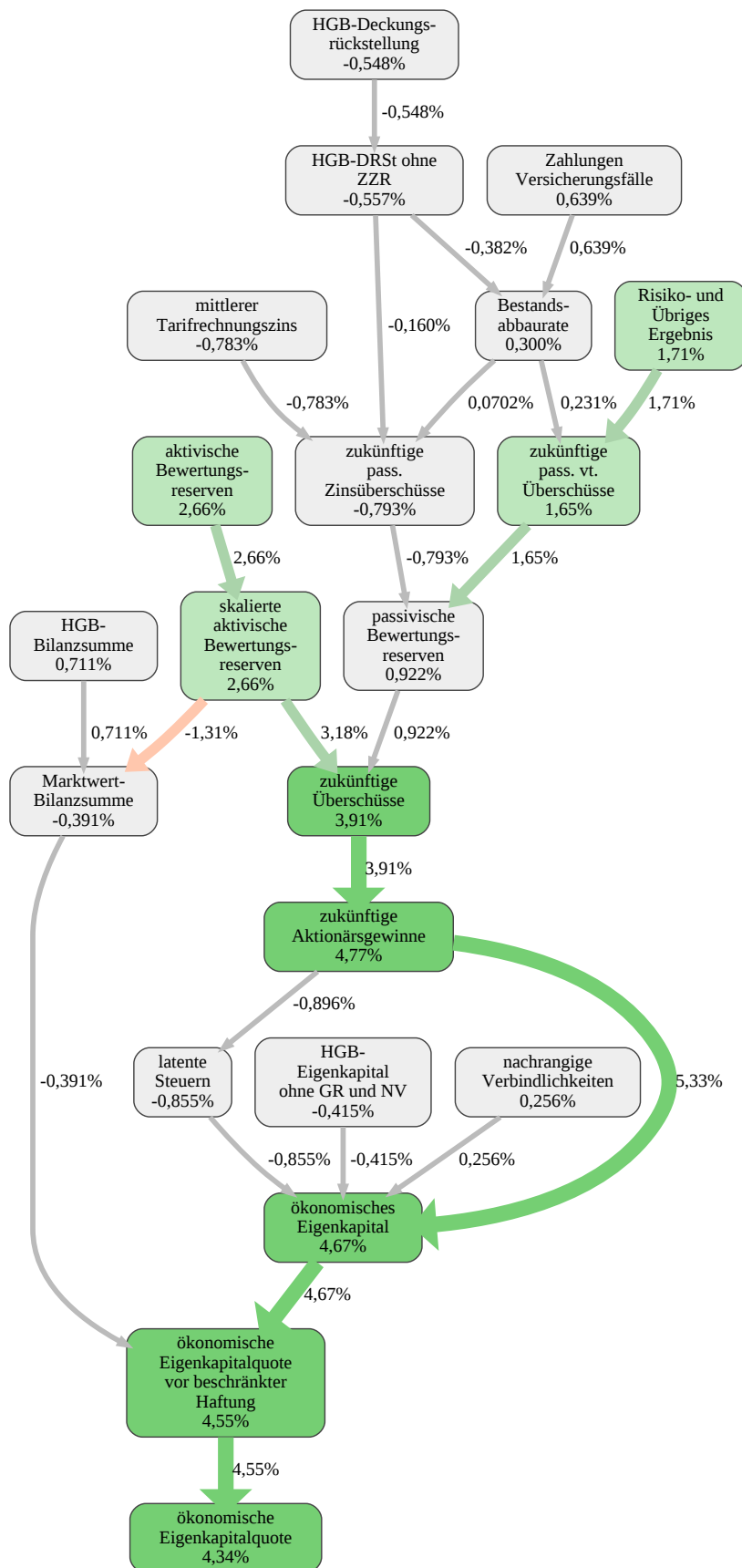




Die relativen Stärken und Schwächen der Gesellschaft Lebensversicherung von 1871 werden in Bezug auf den Marktdurchschnitt, unter Berücksichtigung aller Wettbewerber, analysiert. Dabei haben wir alle Variablen untersucht, die einen Einfluss auf die Größe ökonomische Eigenkapitalquote haben.

Die größte Stärke der Lebensversicherung von 1871 im Vergleich zum Marktdurchschnitt ist die Größe zukünftige Aktionärsgewinne, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 4,8 Prozentpunkte erhöht. Die größte Schwäche der Lebensversicherung von 1871 ist die Größe latente Steuern, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 0,85 Prozentpunkte reduziert.

Die ökonomische Eigenkapitalquote, wie in der Rankingtabelle angegeben, beträgt 11% und liegt damit um 4,3 Prozentpunkte über dem Marktmittel von 6,4%.

Input Variable	Value in TEUR
Buchwert Kapitalanlagen	5.963.390
Fondsgebundene LV	1.276.070
Genussrechte	0
HGB-Bilanzsumme	7.556.320
HGB-Deckungsrückstellung	5.264.050
HGB-Eigenkapital ohne GR und NV	151.000
Risiko- und Übriges Ergebnis	92.189
Schlussüberschussanteil-Fonds	147.540
Zahlungen Versicherungsfälle	476.400
Zinszusatzreserve	586.600
aktivische Bewertungsreserven	326.060
freie RSt für Beitragsrückerstattung	220.160
mittlerer Tarifrachungszins	2,9%
nachrangige Verbindlichkeiten	53.000

Output Variable	Value in TEUR
HGB-Eigenkapital	204.000
verfügbare RfB	367.700
HGB-DRSt ohne ZZR	4.677.450
Bestandsabbaurate	8,0%
Passivduration	9,8
skalierte aktivische Bewertungsreserven	326.060
Marktwert Kapitalanlagen	6.289.450
Marktwert-Bilanzsumme	7.882.380
zukünftige pass. vt. Überschüsse	905.747
zukünftige pass. Zinsüberschüsse	861.430
passivische Bewertungsreserven	1.767.177
zukünftige Überschüsse	2.093.237
zukünftige Aktionärsgewinne	523.228
latente Steuern	130.807
ökonomisches Eigenkapital	1.056.861
ökonomische Eigenkapitalquote vor beschränkter Haftung	11%
ökonomische Eigenkapitalquote	11%